

Klassenstufe 6: Europa – Einheit und Vielfalt

Thema 1: Naturgeographische Bedingungen in Europa

Inhalte	Begriffe
<u>Orientierung in Europa</u> 1. Topographie Europa 2. Europa – Einheit und Vielfalt 3. Europa – Begrenzung und Gliederung 4. Europa wächst zusammen	<i>EU, Euroland</i>
<u>Entstehung der Klima- und Vegetationszonen</u> 1. Einführung in die Klimakunde 2. Klima- und Vegetationszonen in Europa	<i>Wetter, Witterung, Klima Wetterelemente[humid, arid], Tages-, Monats-, Jahresmittel, Durchschnitts- temperatur, Jahresamplitude See-,Land-, Übergangsklima (Sub-)Polarzone, Gemäßigte Zone, Subtropische Zone, Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Hartlaubgehölze</i>
<u>Entstehung der Oberflächenformen (optional)</u> Gestaltung durch das Eis 1. Im glazialen Abtragungsgebiet 2. Im glazialen Ablagerungsgebiet	<i>Gletscher, glaziale Serie</i>
<u>Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas (optional)</u>	

Optional: Wirtschaft in Schleswig-Holstein, Deutschland und Europa

Inhalte	Begriffe
<u>Wirtschaftssektoren</u> <u>Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung</u> z.B.: - Das Ruhrgebiet - Dienstleistungen und Dienstleistungsstandorte in SH und Deutschland	<i>primärer, sekundärer und tertiärer Wirtschaftsbereich</i>
<u>Landwirtschaft in Deutschland</u>	<i>mögliche Fachbegriffe: Ackerbau, Mechanisierung Milchviehwirtschaft Biosiegel, ökologischer Landbau, Massentierhaltung, Technisierung, Sonderkulturen</i>

Die Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt auch durch das Methoden-, das Präventions-, das Fahrtenkonzept und die Fachcurricula.

Für alle Schülerinnen und Schüler stehen folgende Förderangebote / Maßnahmen nach vorhandenen Möglichkeiten und Bedarf zur Verfügung (vgl. Förderkonzept Gymnasium Trittau):

Allgemein: Zielgerichteter Einsatz von Diagnoseverfahren zur Lernstandserhebung, Binnendifferenzierung, Intensivierungs- und Förder- unterricht, Reflexion des eigenen Leistungsstandes und des eigenen Lernfortschritts, Klassentagungen, Klassenstunde (SI), Medienschulung (SI), Suchtprävention und Gewaltprävention, v.a. gegen Mobbing (SI).

Individuell: Arbeitsgemeinschaften, Peer-Aktivitäten (z.B. Konfliktlotse, Medienscout, Klassencoach, Pate, Schulsanitäter, Schülervertretung, IT-Administrator), Begabungsförderung (z.B. Jugend forscht, MINT-Programm (u.a. Roberta), Enrichment, Überspringen von Klassen), Vereinbarungen von Fördermaßnahmen, Nachhilfebörse, Beratungsgespräche, Beratung durch Beratungslehrkraft und Schulsozialarbeit.

Die Aufstellung von passenden Fördermaßnahmen erfolgt dabei immer individuell. Maßnahmen können z.B. sein:

- Individuelle Absprachen zur Mitarbeit im Unterricht
- Bearbeitung und Abgabe von (freiwilligen) Zusatzaufgaben
- Mittels eines Trainingsbuches oder anderen ergänzender Materialien Bearbeitung eines speziellen Themas
- Schrittweise Erhöhung des Arbeitstempos
- Unterstützung durch „Nachhilfe“ (z.B. über die Nachhilfebörse der Schule).
- Mittels eines Trainingsbuches oder anderen ergänzender Materialien Aufarbeitung von Defiziten in speziellen Themen